



Eurostat: BIP der europäischen Regionen

Die europäische Statistikbehörde Eurostat hat am 30.03.2017 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf, ausgedrückt in Kaufkraftstandards (KKS), von allen 276 europäischen Regionen für 2015 veröffentlicht. Der EU-Durchschnitt BIP pro Kopf/KKS wird in dieser Regionen-Statistik mit 100% angesetzt. Nordrhein-Westfalen liegt mit 122% gut über dem EU-Durchschnitt von 100%, aber knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 124%. Heruntergebrochen auf die Gebietseinheit NUTS (Nomenclature of Territorial Units for Statistics) – in NRW die Regierungsbezirke – ergibt sich folgendes Bild: Düsseldorf 133%, Köln 131%, Detmold 118%, Arnsberg 109% und Münster 105%.

An der europäischen Spitze stehen Inner London mit 580% vor Luxemburg (264), Hamburg (206), Brüssel (205) und Bratislava (188). Eurostat weist darauf hin, dass das BIP pro Kopf einiger Regionen durch Pendlerströme erheblich beeinflusst wird. Pendler erhöhen das BIP pro Kopf vor allem in

den Großstädten und wirken sich statistisch negativ auf die Gebiete aus, in denen die Pendler wohnen. Von den 19 Regionen mit einem BIP von weniger als 50% des EU-Durchschnitts befanden sich fünf in Bulgarien, jeweils vier in Ungarn und Polen, drei in Rumänien und zwei in Griechenland. Ebenfalls in diese Kategorie gehört das französische Übersee-Département Mayotte im Indischen Ozean mit 32% im Vergleich zum EU-Durchschnitt des regionalen BIP pro Kopf von 100%.

Von den deutschen Ländern stehen Hamburg (206), Bremen (159), Bayern (144) und Baden-Württemberg (143) oben auf der Deutschland-Skala des regionalen BIP pro Kopf. Schlusslicht sind Mecklenburg-Vorpommern (83) und Sachsen-Anhalt (84).

<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7962769/1-30032017-AP-DE.pdf/b94f014e-7ae0-4c09-858c-d417c699ba0f>